Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 7

Artikel: Beitrag zur Hebung der Arbeitslosigkeit

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-581064

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stets die bedenkliche Verfassung des Kohlenmarktes. Manche Industrien haben tatsächlich nur deshalb zu Betriebseinschränkungen oder gar zu Sistierungen greifen muffen, weil ihnen das "Brot der Industrie" Rohle — mangelte.

Beitrag zur Hebung der Arbeitslofigkeit.

(Eingefandt.)

Von allen Richtungen hört man Klagen über Arbeits= losigkeit und von Tag zu Tag wächst die Zahl der Arbeitslosen. Man erbittet von den Arbeitgebern und Besitzern von Gebäuden und Grund und Boden alle mögliche Arbeitsgelegenheit; Bund, Kantone und Ge-meinden greifen öffentliche Bauten und Meliorationen auf, wie niemals vor dem Kriege und trokdem ist Arbeitsmangel, und trotzem gibt es viele Baustellen, wo Arbeitermangel ist. Man besuche einmal die Arbeits= stellen der verschiedenen Meliorationsarbeiten und befrage sich mit den Vorarbeitern. Man wird vernehmen, daß viele Arbeitswillige sich anmelden, aber gleichwohl sich nicht zur Arbeit stellen, weil der Platz zu weit ent= fernt von ihrem Wohnort ift und eine bescheidene Unterkunft in der Nähe nicht zu finden ist. Mancher würde die schmutzige Arbeit gar nicht scheuen, aber wenn er des Morgens und Abends 2 bis 3 Stunden laufen muß und manchmal wegen Regenwetter noch umsonst, so hat man bald heraus, warum an folchen Orten noch Ar= beitermangel ift. Probiere man es doch einmal und führe solche Arbeiten in Regie aus. Man baue die nötigen Baracken mit richtigen Schlafstellen, man organisiere die ganze Arbeiterschaft etwas militärisch. Aus den Zeughäusern möchte der Bund die nötigen Matragen, Decken, überkleider und Schuhe liefern und Jeder würde gewiß gerne eine entsprechende Entschädigung leiften. Hiezu gehört natürlich auch ein einsichtiger, energischer Leiter oder Vorarbeiter, der es versteht, die Arbeit einzuteilen, die ungewohnten Leute anzuleiten. Ein Versuch in obgenannter Weise wäre nicht zu unterschätzen. Hiezu ge= hört natürlich auch Energie, Aufopferung und Geduld. Ein Offizier und Bauunternehmer.

Verbandswesen.

Schweizerischer Gewerbeverband. Un der Dele= giertenversammlung vom 6. Mai der Berufs- und Kantonalverbände des schweizerischen Gewerbeverbandes in Basel waren 70 Sektionsdelegierte und 17 Mitglieder des Zentralvorstandes, sowie viele Gafte anwesend. Vier Stunden murden gewerbliche Tagesfragen be-Auf Antrag treffend die 48 - Stundenwoche behandelt.

Würgler, Kleiser & Mann

Maschinenfabrik

Albisrieden - Zürich

Handels - Abteilung. - Vertretung in

Deutzer

- für alle flüssigen und gasförmigen Brennstoffe

Schiffsmotoren: Lokomobilen: Lokomotiven

Pumpen jeder Art: Kompressoren

des Zentralpräsidenten Dr. Tschumi wurden die Maßnahmen des Zentralvorstandes betreffend Regelung der Arbeitszeit im Gewerbe gutgeheißen in der Erwartung, daß die Zentralleitung die Interessen des Gewerbestandes auch fernerhin wahren werde. Den Borschlägen, die Sefretar Dr. Cottier über die Alters = und Inva= lidenversicherung machte, wurde einstimmig zuge= ftimmt. Danach wird das Umschlagverfahren vorgezogen, so daß keine neuen Belastungen der Arbeitgeber einge= führt werden sollten. Über Kreditfragen referierte Dr. Tschumi. Es soll eine vorläufige Lösung der Kredit= reformen durch ein Abkommen mit den Banken für Begünstigung von Bürgschaftsgenoffenschaften gesucht werden, und für günftigere Zeiten die Gründung einer eigenen Gewerbebank vorbehalten bleiben. Die bestellte Spezial=

fommission soll diese Frage weiter verfolgen.

Auf ein Referat von Kantonsrat Schirmer über Submissionsreform wurde die Zentralleitung beauftragt, die Anerkennung der Rechnungsstellen der Berufsverbände durch die eidgenössischen Organe zu fordern. Dr. Cagianut vom Baumeister-Verband referierte über den Bundesbeschlussesentwurf betreffend Arbeitsämter. Es wurde beschlossen, gegen die Ausdehnung der Lohn-festsehung in Industrie und Gewerbe, mit Ausnahme der Heimarbeit, ganz entschieden Verwahrung einzulegen. Ferner wurde von Redaftor Dr. Bach über den Stand der Vereinsorganisation und von Sefretar Dr. Cottier über die Zolltarifrevison berichtet. Es wurde beschloffen, die Jahresversammlung auf den Herbst

Der Schweizerische Drechslermeister - Verband bestellte an seiner 16. Generalversammlung in Basel den Vorstand neu mit J. Bietenholz, Pfäffikon, als Präfident; Emil Pfifter, Genf, als Vizepräfident, und Kuttishaufer, Altnau, als Sekretär. Zur Behandlung kamen insbesondere das Tariswesen, die Arbeitslosen= fürsorge, die Arbeits= und Rohftoffvermittlung, sowie das Lehrlingswesen. Als nächster Versammlungsort für 1920

wurde Neuenburg bestimmt.

Die Spenglermeister und Installateure des Rantons Zug haben in Zug getagt. Nach Anhörung eines trefflichen Referates von Herrn Zentralpräfident Stäßle aus Zürich und nach gewalteter Diskuffion wurde ein= stimmig beschloffen, einen kantonalen Spengler- und Installateuren = Verband zu gründen. Sämt= liche Anwesende haben ihren Beitritt erklärt. Zweck des Verbandes ist die Schaffung reeller Grundlagen auf dem Gebiete des Preistarif- und Submiffionsmesens, gemeinsame Stellungnahme und gegenseitige Unterftützung bei Differenzen mit der Arbeiterschaft, Schutz der Mitaliedschaftsinteressen gegenüber Maknahmen der Behörden. Vertretung der Mitglieder in Lieferantenfragen, Förderung der Berufslehre und Berufsbildung, Anbahnung freundschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern.

Schreinermeisterverband von Obwalden. Unter diesem Namen bildet sich eine Genoffenschaft, mit Sit am Wohnort des jeweiligen Präfidenten, gegenwärtig in Sarnen. Der Berband bezweckt: Förderung und Hebung des Schreinergewerbes, Vertretung gemeinsamer Interessen, Bekämpfung der unlautern Konkurrenz, Förderung des follegialen Verfehrs unter den Mitgliedern, Aufstellung eines gemeinsamen, verbindlichen Preistarifes und Erwirfung von Preisermäßigungen, eventull durch Gründung einer Einkaufsgenoffenschaft für Rohmaterialien. In den Vorstand find gewählt worden: Johann Wirz, Schreinermeister, in Sarnen, als Präsident; Jakob Heinrich Läubli, Möbelfabrikant, in Wilen, Sarnen, als Sefretär, und Jakob Rohler, Schreinermeister, in Lungern, als Kassier. Für die Berbindlichkeiten des Berbandes haftet nur das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche